

KURZ NOTIERT

FSV-Frauen in der Vorrunde raus Fußball. Beim Hallenturnier in Vlotho trat Frauen-Zweitligist FSV Gütersloh als Titelverteidiger mit einem von jungen Spielerinnen der „Ersten“ und „Zweiten“ gebildeten Team an. Nach der Vorrunde war das Turnier für die von Dirk Kosmella betreute Truppe beendet. Neben einem Sieg über die TSG Burg Gretesch (5:2) gab es Niederlagen gegen Fortuna Celle, (2:7) und Werder Bremen (0:6).

Avenwedder Jugend chancenlos Tischtennis. Die Jugendmannschaft der DJK Avenwedde musste zum Verbandsligaspiel beim TTV Salzkotten ohne Nico Bohlmann, Dustin Ristow sowie Lucas Bussweke antraten und war von vorne herein chancenlos. Den Ehrenpunkt bei der 1:8-Niederlage holten Luis Mariscal/Nicolas Faal durch einen 3:0-Erfolg. In den Einzeln gewannen die Jugendkraftler nicht einen Satz.

OWL-Titel für Stefanie Vergin Leichtathletik. Bei der Ostwestfalenmeisterschaft im Crosslauf, die in Lüchtringen (Kreis Höxter) ausgetragen wurde, holte sich Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) den Titel auf der Langstrecke der Frauen. Für die 7.900 Meter benötigte die 40-Jährige 36:53 Minuten.

Spexarderinnen siegen problemlos Tischtennis. Spitzenspieler SV Spexard hat in der Frauen-Bezirksliga den TuS Helpup mit 8:0 besiegt. Gegen den zu dritt angetretenen Abstiegskandidaten musste nur Sarah Löher kämpfen, um gegen Grotjohann in fünf Sätzen zu gewinnen.

Heute Heimspiel für die Freakz Futsal. Die Freakz aus Gütersloh holten heute Abend ihr Westfalenliga-Heimspiel gegen die Mauz United aus Bielefeld nach. Anstoß in der Sporthalle des Reinhard-Mohn-Kollegs ist um 19.30 Uhr. Ihre Tabellenführung verteidigte die „Kreisauswahl“ am vergangenen Wochenende mit einem 14:3-Erfolg bei Sparta Paderborn.

In Borgholzhausen gut platziert Gütersloher JC. Bei einem Turnier in Borgholzhausen setzte sich Nick Geier (bis 37 kg), Robert Eckler (bis 40 kg) und Davide Trimarchi (bis 50 kg) in der Altersklasse U15 durch. Stefano Trimarchi (bis 60 kg) wurde Zweiter. Weitere Siege feierten Davis Kez (bis 73 kg) in der Altersklasse U18, Andre Heinrichs (bis 90 kg) und Bernd Rietzke (bis 100 kg) bei den Männern.

Verler Jungs kommen in Form Handball. Die A-Jugend des TV Verl feierte in der Oberliga mit dem 26:23-Erfolg über die HSG Menden/Lenninghausen ihren dritten Saisonsieg. „Die Form steigt weiter an, wir haben auch im vierten Spiel der Rückrunde ein besseres Ergebnis erzielt als in der Hinserie“, freute sich Uwe Walter. Der am Saisonende ausscheidende Trainer lobt die verbesserte Abwehrarbeit seines Teams, haderte aber mit den vielen ausgelassenen Chancen.

Osnabrück in der Tönnies-Arena Fußball. In der Rhedaer Tönnies-Arena kommt es am heutigen Mittwoch zu einem interessanten Freundschaftsspiel. Drittligist VfL Osnabrück mit Trainer Maik Walpurgis trifft um 14 Uhr auf den von Mario Ermisch trainierten Regionalligisten SV Rödinghausen.



Ehrung: Auch Werner Eickhölter (l.) und Ortsvorsteher Gisbert Schnitker (r.) klatschten stehend Beifall für Reinhard Walter.

FOTOS: MARKUS SCHUMACHER

Ovationen für Reinhard Walter

AUS DEN VERSAMMLUNGEN: Geschäftsführer von RW Mastholte erhält Verdienstnadel des DFB

VON MARKUS SCHUMACHER

Rietberg. Sportliche Laufbahnen hinterlassen Spuren, auch wenn sie, wie die von Reinhard Walter, dem langjährigen Geschäftsführer von RW Mastholte, schon 2014 nach 48 Jahren zu Ende gegangen sind. Hermann Korfmauer zeichnete den „Stopper“, der den 1.502 Mitglieder großen Verein wie kein anderer geprägt hat, deshalb auf der Jahreshauptversammlung mit der selten verliehenen Verdienstnadel des Deutschen Fußballbundes aus.

sitzenden Reinhard Mainka gar nicht mehr enden. „Du warst die prägende Figur der vergangenen Jahrzehnte in diesem Verein“, wurde Walter, der sich in seiner aktiven Fußballzeit den Spitznamen „Stopper“ verdient

Vorsitzender: Dietmar Wieck wurde von den Mitgliedern in seinem Führungsamt bestätigt.



hatte, von Korfmauer gelobt. Der Verbandsfunktionär aus Gütersloh lobte auch gleich die „vorbildliche Vorstandarbeit“ bei den Rot-Weißen. „Sie tragen dazu bei, dass unser Verband seine Mitgliederzahlen hält und stellen sich erfolgreich gegen den Trend.“

Die Zahl der RWM-Mitglieder stieg im Vorjahr um 63. Die Mitgliedsnummer 1.500 bekam Anja Kraft. Dietmar Wieck, der einstimmig in seinem Amt bestätigte Vorsitzende, beglückwünschte sie dazu mit einem Blumenstrauß. Die Wahlen von Resi Buschkröger (3. Vorsitzende), Gottfried Walter (2. Geschäftsführer), Jörn Frensemeier (2. Schriftführer), Florian Giesecke-Uellner (1. Beisitzer), Jürgen Schlephorst (3. Beisitzer) und Oliver Brinkhaus (5. Beisitzer) gingen ohne Probleme über die Bühne.

Die Mitglieder teilen sich auf die Abteilungen Tischtennis (73), Tennis (199), Handball (317), Fußball (403) und Breitensport (510) auf. 72 Rot-Weiße gehören zu keiner Abteilung. Ein Drittel der Mitglieder ist jünger als 18 Jahre. Deswegen hat sich Verein den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ extra dick auf seine Fahnen geschrieben und die Satzung entsprechend ergänzt. Die dafür nötige Änderung wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Mikael Kanning Sportler des Jahres bei RW Mastholte

■ Die Ehrung von langjährigen und verdienten Mitgliedern rundete die Jahreshauptversammlung von RW Mastholte ab. Seit 60 Jahren ist Heinrich Kramer im Verein und seit 50 Jahren sind Heinz Driftmeier, Ferdinand Hanebrink, Paul Kampeter und Hermann Schnitker dabei. Seit 25 Jahren sind Udo

Bergmeier, Markus Bolte, Annegret Bücker, Anette Gelhäut, Monika Graute, Wolfgang Kanning, Wilfried Lübbert, Christiane Mangel, Stefanie Meierkord, Marianne Mester, Marlies Niehüser, Bernhard Rodermund, Silvia Rolf, Mirko Rose, Christian Will und Reinhard Winkler Mitglieder.

Zu Sportlern des Jahres wurde Julia Klarhorst und Mikael Kanning gekürt. Beide spielen Handball. Der Mannschaftstitel ging an die Tischtennisspieler Matthias Stallein, Jan Wischer, Joel Schoelzel, Maik Schnatmann, Andre Petermeier, Heinz Peterschröder und Werner Frenser.

Spitzenreiter einfach nicht aufzuhalten

HANDBALL: Frauen-Landesligist TSG Harsewinkel besiegt Sparta Münster / Wiedenbrücker TV weiter auf Platz zwei

Kreis Gütersloh (ak/kra). Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel lassen sich auf dem Weg zur Meisterschaft nicht aufzuhalten. Der Spitzenreiter in der Landesliga, Staffel 1, besiegte Sparta Münster mit 33:13. Der Wiedenbrücker TV verteidigte den 2. Tabellenplatz mit einem ebenso ungefährdeten Erfolg in Saerbeck. In der Staffel 1 gewann die HSG Rietberg/Mastholte das Verfolgerduell in Hahlen und rückte auf Platz zwei vor.

Sparta Münster – TSG Harsewinkel 13:33 (6:21). „Tabelenerster gegen den Drittletzen, das ist Ligaaaltag, hier geht es nur um die Einstellung“, erklärte Trainer Manuel Mühlbrandt seinen Spielerinnen. Unterstützt durch die A-Jugendlichen Céline Richter waren die dann auch von Anfang voll motiviert und konzentriert. „Münster hat versucht, uns mit mehreren Deckungsvarianten zu verunsichern, aber wir haben immer das richtige Gegenmittel gefunden“, stellte Mühlbrandt zufrieden fest und zeigte

so sogar Verständnis dafür, dass die Spitzenreiterinnen in der 2. Halbzeit die Zügel schleifen ließen. Richter (7), Heveling (6/3), Stockmann (5), Treiner (4), Kükler (2), Scheck (2), Marcial (2), Eckstein (2), Roggenland, Windau und Studt erzielten die Tore.

TSV Hahlen II – HSG Rietberg-Mastholte 20:21 (9:11). Vor dem Spitzenspiel hatte Trainer Lutz Strauch für die neue Saison zugesagt. Seine Spielerinnen bedankten sich dafür mit einer guten Leistung. Nach der ausgeglichenen 1. Halbzeit setzten sich die Rietbergerinnen zum 19:14 ab, stellten danach aber den Beiball ein und ließen die Gastgeberinnen auf 19:20 herankommen. „Am Ende war der Sieg deshalb glücklich, aber insgesamt verdient“, freute sich Strauch und lobte nach dem spannenden Finale insbesondere die gute Deckungsarbeit vor den starken Torfrauen Dittert und Kröger. Böckmann (2), Grusdas (3), Oesterwiemann (3), Ortman (6), Picker (6),

und Heckemeier warfen die To-re. **SC Falke Saerbeck – Wiedenbrücker TV 23:38 (11:19).** Die Wiedenbrückerinnen bestätigten ihre gute Form mit einem unangefochtenen Sieg. „Wenn wir so weitermachen, kann es etwas mit der Vizemeisterschaft werden“, erklärte Reiner Heiers. Eine Vorentscheidung erwartet der WTV-Trainer am Samstag im Heimspiel gegen den zweitplatzierten Vorrangierten Vorwärts Wettringen II. Ausschlaggebend für den Erfolg in Saerbeck war das gute Umschaltspiel nach den Ballgewinnen der sicheren Abwehr. „Am Ende war es sogar fast schon ein Gegenstoßtraining“, berichtete Heiers und wusste nicht mehr, warum er vor dem Anpfiff wegen des mühsamen Hinspielsieges Bedenken gehabt hatte. Böing (11), Schmitz (6), Ellebracht (4), Klasmeier (2), D. Vollmer (6), V. Vollmer (6), Ellebracht (4), S. Vollmer (2), Klasmeier (2) und Hensdick gingen auf Tonregad.



Tordrang: Katharina Windau steuerte einen Treffer zum Erfolg der TSG Harsewinkel in Münster bei.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

PERSÖNLICH

Katharina Bödeker (18), Fußballerin mit Kampfkräften, wird den FSV Gütersloh nun doch nicht verlassen. Nachdem sie bereits vom Zweitliga-Spitzenreiter 1. FC Lübars als Neuzugang für die Rückrunde präsentiert wurde, entschied sich die aus Höxter stammende Defensivspielerin doch für einen Verbleib beim FSV. Weil sie unter der Woche wegen ihrer Polizeiausbildung in Oranienburg nicht am Training teilnehmen kann, kehrt sie allerdings nicht in die „Erste“ zurück, sondern verstärkt die „Zweite“ in ihrem Kampf um einen Spaltenplatz in der Westfalenliga.

Sascha Otte (40), Fußballtraine-ner, zeigt Vereinstreue. Der frühere Torjäger gab dem VfL Rhei-da seine Zusage, auch in der nächsten Saison für die 1. Mannschaft verantwortlich zu sein. Otte geht damit in sein viertes Jahr als Coach des B-Li-gisten. Zwar überwintert sein Team in der Staffel 2 als Ta-bellendritter, hat bei zehn Punkten Rückstand auf Spitzenspieler Viktoria Rietberg II aber nur noch vage Hoffnun-gen auf den Meistertitel.

Grete Ternes beweist Talent

SKISPORT: Harsewinkelerin Achte beim Kids-Cup

Harsewinkel (NW). Beim „Elan-Kids-Cup“, einer Renn-serie des Westdeutschen Ski-verbandes, ist die Harsewinkelerin Grete Ternes als „Flach-länderin“ in die Phalanx der Sauerländerinnen eingebrochen. In Altastenberg fuhr die Achtjährige als einzige Starte-rin aus Ostwestfalen auf die Plätze drei und vier. Grete Ternes ist Mitglied des SC Rheda Wiedenbrück, be-streitet die alpinen Rennen aber bereits in der dritten Saison für Bayer Leverkusen, weil ihr Ver-ein keine Wettkampfteilung unterhält. Im Herbst hatte sie an einer Fördermaßnahme des WSV im österreichischen Sölden teilgenommen, über Weih-nachten trainierte sie im Paz-naatal. Das nächste Rennen der achteinzigsten Kids-Cup-Serie ist am Wochenende in Olpe.

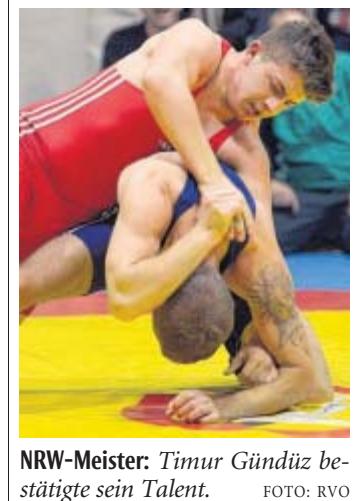


Slalomfahrerin: Grete Ternes star-te in Altastenberg. FOTO: NW

Gündüz darf zur DM

RINGEN: Gütersloher bei NRW-Meisterschaft stark

Gütersloh (NW). Die Ver-antwortlichen des KSV Gütersloh waren mit den Landesmeis-ter-schaften im Ringen aus sportlicher Sicht zufrieden, denn ihre Nachwuchsathleten sicherten sich zwei Gold- und eine Silbermedaille. Zu denken gaben dem Ausrichter die Teilnehmerzahlen. Zu den Titel-kämpfern der Junioren und B-Jugendlichen im griechisch-römis-chischen Stil verirrten sich am



NRW-Meister: Timur Gündüz be-stätigte sein Talent. FOTO: RVO

Samstag 61 Teilnehmer aus 22 Vereinen in die Sporthalle Nord und am Sonntag kamen zu Meisterschaften der A-, D- und E-Jugendlichen im Freistil auch nur 107 aus 24 Vereinen. Von den Gütersloher B-Jugendlichen durfte Leon Schnei-der auf das Treppchen. In der 34-kg-Klasse schnappte er sich die Silbermedaille. Michael Wassiljew (69 kg) musste mit dem 4. Platz vorlieben und für Timur Gündüz (74 kg) reichte es nur zu Rang acht. Im freien Stil lief es besser. Gündüz qualifizierte sich mit dem Titelgewinn in der 76-kg-Klasse für die DM im April. Der E-Jugendliche Wadim Rempel siegte zu dem in der Klasse bis 25 kg. Der D-Jugendliche Sam Schneider (bis 29 kg) verlor das Duell um Platz drei knapp nach Punkten. Alessio Cariglia (25 kg) wurde Fünfter und Filip Jöde (38 kg) Sechster. Für die A-Jugendlichen Jonas Kunze (63 kg) und Max-André Exner (58 kg) reichte es zu Platz sechs. Fünfer wurde der E-Jugendliche Artur Rempel (23 kg).